

Hier in dieser Gegend, in dem innersten Winkel unterhalb des Roßbachkogels am cetischen Gebirge, befindet sich heut zu Tage noch ein mächtiger Steinbruch von jenem unverweslichen, weißen Marmor (Urkalk), aus welchem beinahe alle Römermonumente der Steiermark gemeißelt erscheinen. Mit Recht darf man vermuthen, daß hier beim Neuhäusel und Stübler eine römische Steinmeherei bestanden habe, wo Hunderte von plastischen Denksteinen verfertigt worden sind.

Diese Stelle deutet auch auf die zu Obdach, Weißkirchen, Knittelfeld, Großlobming und St. Margarethen jenseits der cetischen Bergkette befindlichen Römersteine, und somit auch auf die uralten celtisch-germanischen Verbindungswege über die cetische Bergkette.

St. Peter bei Gilly.

C. NONIAE. F. VRSI. SACERDOTIS. CABESIS. MONTIS. ALBANI. CVRIONIS. C. NONIVS. IVSTINVS. ALVMNO. DVLCISSIMO. VIX. AN. II. M. XI. D. XII. (vixit annos duos, menses undecim, dies duodecim.)

Kindermann, III. 269 — 270. An der Echtheit oder richtigen Abschrift zweifeln wir. — Uebrigens befindet sich gegenwärtig zu St. Peter, an der Wagenremise des Posthauses, ein bei Dobrizendorf aufgefundenener Cippus eingemauert, an dem jedoch die Inschrift bis zur Unkenntlichkeit vertilgt ist. Valvasor, II. 264. — Caesar, Annal. Styr. I. 33.

Pettau.

I. O. M. PRO. SALVT. ET. VICTORIA. IMP. CAES. LVCI. SEPTIMI. SEVERI. PERTINACIS. AVG. DOM. INDVLT. GENTISS. P. P. S. (Provinciales Pannoniae Superioris) EX. VOTO.

Kindermann, II. p. 150.

Die vollständige Abschrift dieses Monumentes hat das Ende der Inschrift auf folgende Weise: JUNIANVS. LIB. ADIVT. TABVL. P. P. S. EX. VOTO.; d. i. Junianus Libertus Adjutor Tabularii (oder Tabularum, oder Tabularii) Provinciae Superioris.

An den Seitenwänden dieses Monumentes befinden sich die Reliefsgebilde von Jupiter und Juno, und zwei Soldaten mit Speer und Helm. Gruter, p. 114. In foro. Fragmentum quadratae columnae.

Die Errichtung dieses Monumentes fällt in die Zeit (S. 199 — 203) des großen Heerzuges, welchen K. Septimius Severus nach Asien unternommen, in welchem er die Parther besiegte und ihre Hauptstadt Otesiphon eingenommen hat. An diesem Heerzuge hatten auch die illyrischen Legionen Antheil gehabt; und kaum war die Kunde von des Imperators siegreichen Waffen im Abendlande erschollen, als für ihn nicht nur in Rom der Triumph und alle Beinamen der besiegten Völker beschlossen, sondern auch in den illyrischen Ländern, zu Bindobona und zu Pettovium im obern Pannonien ihm zu Ehren und zum Preise öffentliche Monumente errichtet wurden. Herodian, II. 165., III. 171. — Gruter, p. 11. n. 4.